

Besuch aus der Schweiz

In der Gemeinde Duisburg-Mitte hielt am Samstag, den 26. September 2015 Bezirksapostel Markus Fehlbaum aus der Schweiz den Gottesdienst. In seiner Begleitung befanden sich Apostel Erhard Suter aus der Gebietskirche Spanien, der Bezirksälteste Martinez und der für den Bezirk Duisburg zuständige Bischof Manfred Bruns. Mit zugegen war auch Bezirksapostel in Ruhe Armin Studer, der Vorgänger von Bezirksapostel Fehlbaum. Dazu eingeladen waren ebenfalls die Mitglieder der Neuapostolischen Kirchengemeinden aus Buchholz, Mündelheim, Wanheim und Duisburg-West.

Anlässlich des Ämtergottesdienstes, den Stammapostel Jean-Luc Schneider am Sonntag, den 27. September 2015 in Düsseldorf durchführen wird, reisten die geladenen Bezirksapostel aus Europa schon eher an. So auch Bezirksapostel Fehlbaum, der zur Freude der Gottesdienstbesucher an diesem Samstag in die Kirche an der Tiergartenstraße in Duisburg-Mitte kam. Die regulären Gottesdienste fanden in den Gemeinden statt am Sonntag daher ausnahmsweise am Vortag, Samstag, den 26. September 2015 um 17 Uhr statt.

Der Bezirksapostel ist für die seelsorgerische und organisatorische Pflege der rund 160 Gemeinden in der Schweiz zuständig. Ihm zur Seite stehen drei Apostel und fünf Bischöfe. Sie leiten die 15 Schweizer Bezirke mit ihren rund 33.000 Mitgliedern.

Der Herr hat einen Bund geschlossen

Als Grundlage des Gottesdienstes diente das Bibelwort aus 5. Buch Mose, Kapitel 5, die Verse 2 und 3: „Der Herr, unser Gott, hat einen Bund mit uns geschlossen am Horeb und hat nicht mit unsern Vätern diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier sind und alle leben.“

Bezirksapostel Fehlbaum führte dazu in seiner Predigt aus, dass die Nachfolgegeneration des Volkes Israel auch in den Bund mit Gott einbezogen war, genauso wie die Generation zuvor. Gott machte es durch die Worte Mose deutlich und führte eine „Feinjustierung“ der damaligen neuen Generation durch. Der Bezirksapostel rief die Großeltern und Eltern der heutigen Jugendlichen und Kinder auf, diese Feinjustierung der Verheißungen Gottes vorzunehmen.

Apostel Suter, Bezirksälteste Martinez und Hirte Holger Weyand ergänzten mit ihren Wortbeiträgen die Predigt des Bezirksapostels.

Nach dem Gottesdienst stellte Bezirksapostel Fehlbaum den Bezirksapostel in Ruhe Studer vor mit den Worten: „Das ist mein Bezirksapostel!“

26. September 2015

Text: Klaus-Dieter Kohls, Ute Paul

Fotos: H. P.
















Besuch aus der Schweiz 3